

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 94 (2016)
Heft: 4

Artikel: Mit Strahlen gegen Sporne und Stränge
Autor: Novak, Martina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mit Strahlen gegen Sporne und Stränge

Verschiedene Erkrankungen des Bindegewebes und der Gelenke verursachen quälende Schmerzen, denen mit konservativen Therapien oft nicht mehr beizukommen ist. Wo Entlasten, Tabletten oder Spritzen nicht mehr helfen, kann die Strahlentherapie Linderung bringen.

Medizinische Behandlungen mit hochenergetischen Strahlen sind vor allem aus der Krebstherapie bekannt. Tatsächlich spielen sie aber auch bei sogenannten gutartigen Erkrankungen, die keine Tumorerkrankungen sind, eine wichtige Rolle. «Obwohl wir von gutartigen Erkrankungen reden, so sind diese für viele Patienten sehr belastend, und die gängigen Behandlungsmethoden reichen oft nicht aus», sagt Matthias Guckenberger. Der Direktor der Klinik für Radio-Onkologie am Univer-

sitätsspital Zürich lud kürzlich zur Weiterbildung für Ärzte. «Strahlentherapie: Unerwartete Hilfe bei Fersensporn, Tennisellbogen und Morbus Dupuytren» war der Titel des Anlasses.

Der Nachweis ist erbracht

Im Gegensatz zu unserem nördlichen Nachbarland ist die Strahlentherapie für nicht bösartige Erkrankungen in der Schweiz relativ wenig verbreitet. Neben dem Universitätsspital Zürich wird sie zum Beispiel auch am Kantonsspital

Aarau mit Erfolg durchgeführt. Lange Zeit fehlte den an Nicht-Tumorerkrankungen angewandten Strahlentherapien der wissenschaftliche Nachweis für ihre Wirksamkeit. Zahlreiche neuere Studien haben diesen mittlerweile geliefert. «Die Behandlung mit Röntgenstrahlen kann für bestimmte Indikationen eine einfache, effektive und nebenwirkungsarme Therapie darstellen», betont Matthias Guckenberger.

Seine Patientinnen und Patienten haben meistens gemeinsam, dass sie schon

von Arzt zu Arzt gepilgert sind und dass verschiedene Therapien nach anfänglichem Erfolg nicht die gewünschte langfristige Wirkung hatten. «Patienten am Ende der Behandlungskette» nennen die Mediziner jene Menschen, denen gegen ihre schmerzhaften Leiden einfach nicht geholfen werden kann. Die Erkrankungen, denen mit Strahlentherapie eventuell beizukommen ist, lassen sich grob gesagt in zwei Gruppen einteilen: Krankheiten der Gelenke sowie Krankheiten durch Vernarbung des Bindegewebes.

Hartnäckige, degenerativ-entzündliche Prozesse einzelner Gelenke oder ihrer umgebenden Weichteile gehören zu den Diagnosen, die von der Strahlentherapie profitieren können: Fersensporn, Tennisellbogen, Schulter Syndrom oder auch Fingerarthrose. Funktionelle Störungen oder durch Abnützung und Überbelastung verursachte Arthrosen können Entzündungen im Gelenk selbst auslösen oder aber zu Entzündungen der Sehnen oder ihrer Ansätze führen.

Gerade Fersensporne sind weit verbreitet und verursachen den Betroffenen starke Schmerzen, gegen die oft weder Einlagen und Physiotherapie noch Medi-

kamente oder Spritzen langfristig ankommen. «Beim Fersensporn bildet sich durch Überlastung, langes Stehen oder Laufen in ungeeignetem Schuhwerk oder aufgrund von Übergewicht ein knöcherner Auswuchs an der Unterseite des Fersenbeins, dort, wo die Sehnen und kurzen Fussmuskeln ansetzen. Nicht der Knochen schmerzt, sondern der verdickte und entzündete Sehnenansatz», erklärt Matthias Guckenberger.

Durch Überlastung oder monotone Bewegungsabläufe können solche Entzündungen auch in anderen Gelenken entstehen, etwa an Händen, Ellbogen oder Schultern. Entzündungen an der Wirbelsäule sind hingegen nicht für die Behandlung mit Strahlentherapie geeignet. Dasselbe gilt auch für Polyarthritiden mit mehreren gleichzeitig betroffenen Gelenken.

Hilfe fürs Bindegewebe

Die zweite Kategorie von Krankheiten, die von der Strahlentherapie profitieren, sind sogenannte hyperproliferative Bindegewebserkrankungen (Fibromatosen) wie Morbus Dupuytren an den Händen oder Morbus Ledderhose an den Füßen.

Dabei kommt es im Bindegewebe zu gutartigen Wucherungen, und das krankhaft veränderte Bindegewebe bildet Knötchen und strangweise Verhärtungen an der Hand- oder Fussinnenseite, welche die Beweglichkeit beeinträchtigen. Typisch sind gekrümmte Finger, die sich mit der Zeit nicht mehr ausstrecken lassen, ein Zeichen, dass die mehrheitlich schmerzfreie Erkrankung schon fortgeschritten ist.

Morbus Dupuytren sei gar nicht so selten, sagt Matthias Guckenberger, die Krankheit komme bei jedem dritten Menschen ab fünfzig Jahren vor. Bei der verwandten Krankheitsform an den Füßen krümmen sich die Zehen zwar eher selten, aber die Gehfähigkeit wird durch die unter der Sohlenhaut liegenden gutartigen Knoten behindert. Eine seltenere Form hyperproliferativer Bindegewebserkrankungen, die ebenfalls mit der Strahlentherapie angegangen werden kann, ist die Penisverkrümmung (Induratio penis plastica).

Die hochenergetischen Röntgenstrahlen, die 0,5–1 Gray betragen und damit eine etwa 20-mal niedrigere Intensität aufweisen, als bei der Behandlung von

Inserat



SUNCOVERS™

Diese Sonnenbrille passt über Ihre Brille

POLAROID SUNCOVERS™

Die Sonnenbrille für Brillenträger

Brillenträger brauchen bis anhin eine teure Sonnenbrille mit Korrekturgläsern oder Filter-Clips, die sich auf die Brille montieren lassen. Neu gibt es Polaroid Suncovers: leicht, modisch und kaum grösser als eine normale Sonnenbrille. Sie lassen sich problemlos über die bestehende Brille aufsetzen und bieten sicheren Halt.

Die Suncovers erfüllen höchste Anforderungen: Sie decken die Augen auch von oben und seitlich optimal ab, ohne die Sicht am Rande des Blickfeldes einzuschränken. Hochwertige polarisierende Gläser ermöglichen eine perfekte und angenehme visuelle Wahrnehmung: blendfrei, kontrastreich, farbgetreu und verzerrungsfrei. Selbstverständlich ist auch der UV-Schutz bis 400nm zu 100% garantiert.

Perfekte Lösung fürs Auto:

Der Sonnen- und Blendschutz ist gerade im Verkehr sehr wichtig. Autofahrer/innen sind bei wechselnden Lichtverhältnissen (z.B. Tunnel, Waldstrassen) oft gezwungen, ihren Sonnenschutz schnell auf- oder wieder abzusetzen. Mit den Suncovers ist dies nun auch für Brillenträger/innen eine einfache Sache. Im Unterschied zu einer korrigierten Sonnenbrille erfolgt der Wechsel ohne kurzzeitigen Verlust der Sehschärfe.

Fünfzehn verschiedene Modelle berücksichtigen unterschiedliche Brillengrößen und individuelle Modewünsche. Dank des moderaten Preises von CHF 59.90 (Kindermodell CHF 39.90) lässt sich auch ein zweiter oder dritter Sonnenschutz als Reserve im Handschuhfach bereithalten, ohne das Budget gross zu belasten. Erhältlich sind Suncovers in Warenhäusern, im Optikfachhandel sowie in Apotheken.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.polaroidewear.ch

 **Polaroid** 
THE POLARIZED SUNCOVERS

Tumoren üblich ist, werden zielgenau auf das betroffene Areal angebracht. Ähnlich wie Anti-Entzündungs-Medikamente hemmen sie die Aktivität bestimmter Zellen und bekämpfen auf diese Weise die Entzündung.

Bei den Bindegewebserkrankungen dämmen sie die Aktivität der Zellen im Bindegewebe, der Fibroblasten, ein und vermögen die verhärtete oder vernarbte Bindehaut zu lockern, wodurch sich Knoten und Stränge im besten Fall sogar zurückbilden können.

Kurz und schmerzfrei

Für die Patientinnen und Patienten ist die krankenkassenpflichtige Behandlung von je fünf bis zehn Minuten kurz und schmerzfrei. «Mit sechs Behandlungseinheiten über zwei Wochen verteilt wird bei siebzig bis achtzig Prozent der behandelten Patientinnen und Patienten weitgehende Schmerzfreiheit und verbesserte Beweglichkeit erreicht», erklärt Matthias Guckenberger. «Die Wirkung setzt allerdings verzögert ein, nach etwa ein bis zwei Wochen, zudem sollte man während der Behandlungszeit für Entlastung des betroffenen Gelenks sorgen».

Bild: mauritius images/SIPA/Alamy



Auch Schmerzen durch ein Schuldersyndrom kann eine Strahlentherapie mildern oder heilen.

Falls keine Besserung eintrete, könne ein erneuter Behandlungszyklus verschrieben werden. Es gebe aber auch bei dieser Behandlungsart eine Anzahl Patien-

tinnen und Patienten, die gar nicht darauf ansprechen.

Negative Einflüsse auf den Magen, wie sie die gängigen Anti-Rheumatika meistens mit sich bringen, sind bei der Strahlentherapie keine zu befürchten. Auch keine anderen unerwünschten Nebenwirkungen, wie der Klinikdirektor ausführt. Für die Entwicklung eines bösartigen Geschwürs infolge der Strahlentherapie bestehe ein geringfügig erhöhtes Risiko. Schwangere sind von der Strahlentherapie für Gelenks- und Bindegewebserkrankungen ausgeschlossen. Auch Patienten unter dreissig Jahren werden am Universitätsspital nicht bestrahlt. Bei Patienten im mittleren Alter erfolgt die Therapie in Ausnahmefällen nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung, etwa, wenn durch die Bewegungseinschränkung die Ausübung des Berufes gefährdet ist.

Die älteren Patientinnen und Patienten nehmen das winzige Restrisiko der Strahlentherapie hingegen gerne in Kauf, sofern sie von den Röntgenstrahlen auf nicht invasive Weise und ohne Beeinträchtigung der Lebensqualität von einem langwierigen Leiden befreit werden können.

Martina Novak

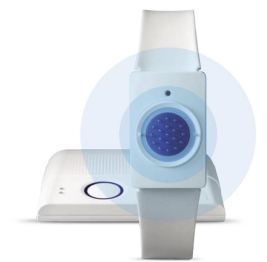
Inserat



Das Leben unbeschwert
geniessen. Dank Sicher-
heit auf Knopfdruck.



SmartLife Care Mini
der diskrete Begleiter
mit GPS-Modul



SmartLife Care Genius
der geniale Mitbewohner
für massgeschneiderte
Sicherheit

Mit Swisscom SmartLife Care ist Hilfe
sofort zur Stelle, wenn Sie sie brauchen.

Egal ob zu Hause oder unterwegs: Dank diesem smarten Duo fühlen Sie sich rundum sicher. Bei Bedarf werden Sie auf Knopfdruck mit einer persönlichen Kontaktperson oder unserer Telefonzentrale verbunden. Über die integrierte Freisprechanlage können Sie Ihre Situation schildern und erhalten schnelle Hilfe nach Mass – schliesslich ist nicht jeder Fall gleich ein Notfall.

Weitere Informationen erhalten Sie unter
der Gratis-Hotline 0800 84 37 27 und unter
www.swisscom.ch/smartlifecare